

20. Gott sei gelobet

T: Str. 1 Medingen um 1350;

Strophen 2-3 Martin Luther 1524 (EG 214)

M: Mainz um 1390, Wittenberg 1524



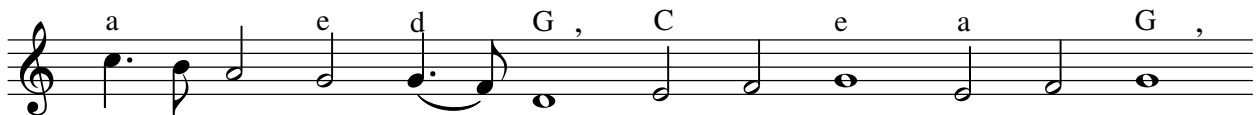
1. Gott sei ge - lo - bet und ge - be - ne - dei - et, der uns sel - ber
mit sei - nem Flei - sche und mit sei - nem Blu - te; das gib uns, Herr



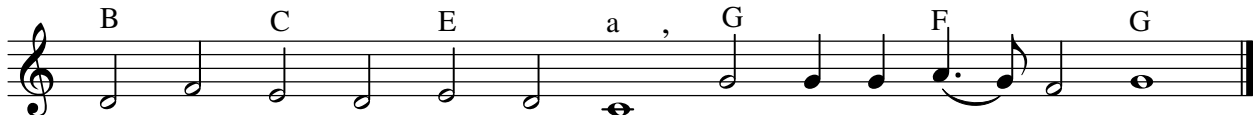
hat ge - spei - set
Gott, zu - gu - te. Ky - ri - e - le - i - son.



Herr, du nah - mest mensch - li - chen Leib an, der von dei - ner



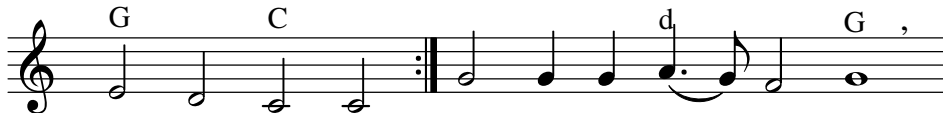
Mut - ter Ma - ri - a kam. Durch dein Fleisch und dein Blut



hilf uns, Herr, aus al - ler Not. Ky - ri - e - le - i - son.



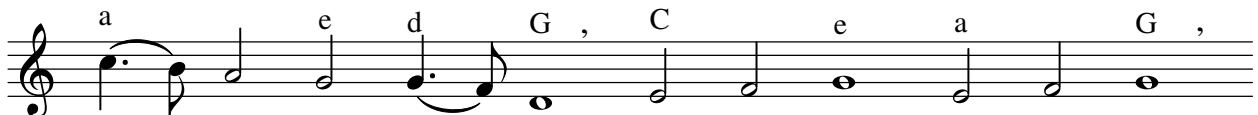
2. Der hei - lig Leib, der ist für uns ge - ge - ben zum Tod, dass wir
Nicht größ - re Gü - te konn - te er uns schen - ken, da - bei wir sein



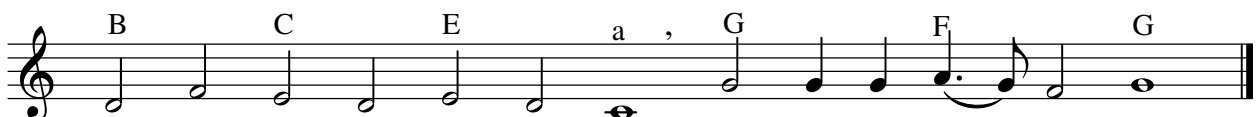
da - durch le - ben.
solln ge - den - ken. Ky - ri - e - le - i - son.



Herr, dein Lieb so groß dich zwun - gen hat, dass dein Blut an



uns groß Wun - der tat und be - zahlt uns - re Schuld



dass uns Gott ist wor - den hold. Ky - ri - e - le - i - son.

3. Gott geb uns allen seiner Gnade Segen, / dass wir gehn auf seinen Wegen
in rechter Lieb und brüderlicher Treue, / dass uns die Speis nicht gereue. / Kyrieleison.
Herr, dein Heilig Geist uns nimmer lass, / der uns geb zu halten rechte Maß,
dass dein arm Christenheit / leb in Fried und Einigkeit. / Kyrieleison.